

Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 1/2019

Mai 2019

Alles neu macht der Mai



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Die letzte Ausgabe im Jahr 2018 war mit „Zeitenwandel“ überschrieben. Aus gegebenem Anlass freue mich daher sehr, dass wir Ihnen auch weiterhin unseren Landboten präsentieren können. Frau Schrader aus Alt Karin hat jetzt das Zepter von Frau Schmied übernommen. Sie wird unseren Landboten weiterführen. Dafür bin ich sehr dankbar. Natürlich brauchen wir auch noch viele andere „Schreiberlinge“, die uns mit Texten beliefern. Ganz besonders würden wir uns über Geschichten unserer Gemeinde aus der Vergangenheit freuen.

Nun zum aktuellen Geschehen in unserer Gemeinde:

Die Straßenbeleuchtung im Ortsteil Krempin hatte stark an Leuchtkraft verloren. Viele Bürger beschwerten sich. Es war einfach zu dunkel. Ursache für die schwache Ausleuchtung ist ein

Leuchtmitteldefekt von bis zu 50% innerhalb der betroffenen 40 LED-Leuchten. Dies kann zurückgeführt werden auf Überspannungen im Netz durch in der Nähe vorhandene Windenergieanlagen oder auch Arbeiten des Energieversorgers an der Mittel- und Niederspannungsanlage.

In den bisherigen LED-Leuchten wurde damals kein Überspannungsschutz verbaut. Die Gemeindevertretung beschloss die Ausgabe der Mittel schon im Dezember mit der Bestätigung des Haushaltsplanes. Hier muss gehandelt werden. Vom Bauamt wurden nun fünf Firmen angeschrieben und gebeten ein Angebot abzugeben. Nur zwei Firmen gaben ein Angebot ab. Und so wurden die insgesamt 40 Leuchten für ca. 9000 € im März diesen Jahres ausgetauscht.

Mitte März fand die alljährlich wiederkehrende Jahreshauptversammlung unserer Feuerwehr statt. Es musste laut Satzung ein neuer Wehrführer gewählt werden. Zur Wahl stellte sich Herr Martin Hentschel aus Ravensberg. Er wurde mehrheitlich gewählt und nahm die Wahl an.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Ulf Alwardt bedanken, der bis dato dieses Amt inne hielt.

Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin, Amt Neubukow-Salzhauff, Panzower Landweg1, 18233 Neubukow
Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.
Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Vielen Dank für die geleistete Arbeit innerhalb der Wehr und für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Herrn Martin Henschel wünsche ich viel Erfolg und viel Kraft für das neue Amt.

Auf der Versammlung wurden sieben Frauen in unsere Wehr aufgenommen. Derzeit haben wir 35 aktive Kameraden und 24 Kinder und Jugendliche bilden gemeinsam mit Kirch Mulsow die Jugendwehr. Das Amt des Jugendwartes hat Herr Andreas Kossow aus Alt Karin inne.

Windenergie ist ein Thema welches uns seit vielen Jahren beschäftigt und uns auch immer weiter beschäftigen wird. Auf den letzten Versammlungen informierten wir viel hierüber.

Nach 20-jährigem Betrieb steht das Repowering der Windenergieanlagen (WEA) im Bebauungsplangebiet Carinerland an. Die alten Anlagen sollen durch leistungsstärkere Anlagen ersetzt werden. Die acht im östlichen Teil werden in der gleichen Höhe und in der gleichen Anzahl gebaut.

Auf der anderen Seite entstehen nicht mehr vier, sondern in dem Gebiet nur drei Anlagen. Welche aber höher sein werden. Der rechtskräftige Bebauungsplan von 1998 enthält jedoch Festsetzungen, die den geplanten WEA moderner Bauart und Leistungsklasse entgegenstehen. Er wurde somit laut Beschluss der Gemeindevertretung aufgehoben. Für das Repowering wird ein Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) unter Leitung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt (STALU) Rostock durchgeführt. Zwischen den Vorhabenträgern und unserer Gemeinde wurde ein Städtebaulicher Vertrag geschlossen, der alle weiteren mit dem Vorhaben verbundenen Belange, wie die geordnete Bebauung, vorsieht. Das Gebiet ist ein Windeignungsgebiet. Wenn wir nicht bauen, werden es andere tun.

Ein weiteres großes Thema, welches uns seit Dezember 2018 beschäftigt, ist die Gemeindefusion Kirch Mulsow – Carinerland.

Im Januar bekannten sich beide Gemeindevertretungen auf einer gemeinsamen Sitzung Fusionsverhandlungen aufzunehmen. Herr Thomas Jenjahn stellt sich nach 29 Jahren amtsinnhabender Bürgermeister nicht mehr zur Wahl des Bürgermeisters. Auch kein anderer der Gemeinde erklärte sich hierzu bereit. Somit musste ein neuer Weg gefunden werden. Und der heißt Fusion.

Als erstes mussten nun Bürgerversammlungen durchgeführt werden. Dieses ist im Februar geschehen. Die Beteiligungen waren sehr gut. Es wurde diskutiert, Probleme wurden angesprochen und dann gab es eine Abstimmung. Eine klare Mehrheit war in beiden Gemeinden für eine Fusion.

Schnelles Handeln stand nun auf der Tagesordnung. 400.000 € Hochzeitsprämie gibt es nur dann, wenn bis Ende März alle Genehmigungen vorliegen. Ein Gemeindefusionsvertrag musste erarbeitet werden. Ich muss sagen, dieses war wirklich kein Problem. Wir wurden uns sehr schnell einig. Vorrangiges Ziel der vertragsschließenden Gemeinden ist es doch, eine zukunfts- und leistungsfähige Gemeinde zu schaffen, welche strukturell verbessert in der Lage ist, ihre Aufgaben dauerhaft, sachgerecht, wirtschaftlich und in guter Qualität zu erfüllen.

Herr Jenjahn, Herr Mau, Herr Meyer und ich, haben eine Besichtigungstour durch die Gemeinde Kirch Mulsow durchgeführt. Es wurde dabei in Ruhe besprochen, was in den Fusionsvertrag aufgenommen werden soll.

Wir haben uns das Gemeindehaus in Clausdorf angesehen und festgestellt, dass nichts dagegenspricht, diesen Raum weiter zu erhalten.

Das Sportlerheim in Kirch Mulsow gehört der Gemeinde. Die Bewirtschaftung erfolgt durch den Sportverein, der auch die Bewirtschaftungskosten trägt. Sicherlich muss an dem Gebäude etwas gemacht werden, aber es hält sich in Grenzen.

Das Feuerwehrgebäude wurde vor ca. 15 Jahren Grundsaniiert. Hier finden kleine Feierlichkeiten statt. Problem ist hier das Auto; es ist fast 50 Jahre alt. Weiterhin gibt es auch nur acht aktive Mitglieder. Die Feuerwehr bleibt jedoch erst einmal erhalten. Wir werden in Zusammenarbeit mit den Kameraden nach Lösungen suchen.

Anders sieht es mit dem Pendlereck aus. Das Gebäude ist so marode, das muss weg. Damit kann sich die Gemeinde nicht belasten. Den Backofen in Garvensdorf haben wir uns zwar nicht angesehen, aber der ist neu, wurde mit Fördermitteln gebaut und soll natürlich erhalten werden. Der Vertrag für das Rasenmähen in der Gemeinde Kirch Mulsow bleibt bis zum Jahresende bestehen sowie alle anderen laufenden Verträge auch.

Ganz wichtig ist es eine einheitliche Struktur zu entwickeln – bei den Gemeindehäusern, der Rentenbetreuung, den Gemeindefesten usw.

Weiterhin wurde der Ausbau des Radweges Ravensberg-Neubukow im Vertrag aufgenommen. Wenn irgendwann die Kreisstraße in Garvensdorf saniert wird, sollte der Gehweg mit ausgebaut werden. Eine weitere Maßnahme ist die Oberflächensanierung der Straße Steinhagen. Auch für Infrastruktur, für die Feuerwehr und Teiche der neuen Gemeinde soll das Hochzeitsgeld verwendet werden.

Bestehende Satzungen müssen angepasst werden. Derzeit gibt es in der Gemeinde Kirch Mulsow eine rechtskräftige Satzung zur Erhebung der Zweitwohnungssteuer. Diese wird es dann auch in der neuen Gemeinde geben. So wurde auch alles in den Vertrag aufgenommen. Am 11. März wurde er von den Gemeindevertretern beschlossen und somit von mir und von Herrn Jenjahn unterschrieben.

Wir sind also auf dem besten Weg, wir haben alles versucht zu regeln. Nun wird es die Zeit bringen. Ich bin da sehr zuversichtlich.

Heike Chrzan-Schmidt

Wahl am 26.05.2019

Am 26. Mai 2019 finden die Kommunalwahlen in Mecklenburg Vorpommern statt, zeitgleich mit der Europawahl. Abgestimmt wird über die Besetzung der Gemeinderäte und der Kreistage. In den ehrenamtlich verwalteten Gemeinden werden zudem die Bürgermeister gewählt.

Bei uns ist es in diesem Jahr etwas anders. Durch die Fusion mit der Gemeinde Kirch Mulsow, welche an diesem Tag offiziell durchgeführt wird, ändert sich die Durchführung der Kommunalwahl. Nur die Kommunalwahl! Kreistags- und Europawahl wird in beiden Gemeinden wie vorgesehen durchgeführt. Wir im Carinerland wählen acht Gemeindevertreter an diesem Tag. In Kirch Mulsow findet keine Kommunalwahl statt. Der Bürgermeister gibt dort sein Amt ab. Und ich, Heike Chrzan-Schmidt, werde dieses Amt dann übernehmen. Am 08.09.2019 werden in der gesamten neuen Gemeinde der Bürgermeister und zwei zusätzliche Sitze für den Gemeinderat gewählt. Zukünftig werden wir also 10 Gemeindevertreter und einen Bürgermeister haben. Das ergibt sich aus der neuen Einwohnerzahl (ca. 1.300) unserer Gemeinde.

Selbstverständlich stehen Ihnen wieder vier Wahllokale im Carinerland zur Verfügung. Alt Karin, Ravensberg, Krempin und Moitin. In der Gemeinde Kirch Mulsow wird es ein Wahllokal im Pendlereck geben.

Kommen Sie und geben Sie ihre Stimme ab!

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den vielen Wahlhelfern für ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

Mein Dank gilt auch Frank und Andreas vom Klockmannhof für die Bereitstellung der Verpflegung.

Heike Chrzan-Schmidt

Kandidaten der Wählergemeinschaft Bürger aus Kamin, Moitin und Klein Mulsow



Ich heiße **Sibylle Haker** und wurde 1959 in Schwerin geboren. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. Von Beruf bin ich Bauingenieur und arbeite als Immobilienanalyst bei der Ostseesparkasse Rostock. Ich lebe seit 2003 in Moitin und möchte als Gemeindevertreter die sozialen, wirtschaftlichen und vor allem kulturellen Interessen unserer Mitbürger mitbestimmen.



Moin, ich bin **Dr. Andreas Gundlach** und wurde 1960 im Seebad Heringsdorf geboren. Ich bin verheiratet, habe drei Töchter und arbeite freiberuflich als Mathematiker und Herausgeber von Schulbüchern. In Moitin lebe ich seit 10 Jahren und möchte als Gemeindevertreter auch weiterhin mithelfen, unser Carinerland als lebensfreundliche und zukunftsfähige Gemeinde zu gestalten.



Mein Name ist **Peter Hameister** und ich wurde im Mai 1953 in Kamin geboren. Mein Engagement in der Gemeinde ist die Organisation des Grünkohlens, musikalische Umrahmung des Nikolausfestes, der Rentnerweihnachtsfeier, dem Sternenmarsch und des Kindersportfestes. Um mein Engagement zu erweitern, habe ich mich als Gemeindevertreter zur Wahl gestellt.



Mein Name ist **Nils Zippert**. Ich bin 1977 in Rostock geboren und lebe seit nunmehr 40 Jahren in unserer schönen Gemeinde. Ich bin geschieden und habe mit meiner jetzigen Lebenspartnerin insgesamt fünf Kinder. Zur Wahl für die Gemeindevertretung stelle ich mich, weil ich nicht nur zusehen will, wie sich die Gemeinde entwickelt, sondern ich möchte aktiv mitgestalten.

Kandidaten der Wählergemeinschaft Karin



Axel Hengemühle; 49 Jahre; Ingenieur

Mit meiner Frau Susanne und unseren zwei Kindern wohne ich seit drei Jahren in Neu Karin. Wir fühlen uns in unserer neuen Heimat sehr wohl. Ich habe festgestellt, dass der Erhalt dieses Paradieses sehr viel persönliches Engagement erfordert – und deshalb helfe ich mit! Ich möchte den Zusammenhalt in der Gemeinde weiter stärken und die Fusion mit der Gemeinde Kirch Mulsow erfolgreich umsetzen.



Eckhard Meyer; 56 Jahre; Gemeindearbeiter

wohnhaft seit 30 Jahren in Neu Karin. Ich möchte mich einsetzen für unser Wanderwegenetz, was zu verbinden und wiederherzustellen ist. Die Sanierung von unseren Teichen und Bachläufen möchte ich voranbringen.



Gudrun Nebauer; 59 Jahre; Reiseverkehrskauffrau

Kommunalpolitik ist die Politik der kleinen Schritte! Ich habe mich erneut zur Wahl aufstellen lassen, um weiterhin aktiv das Zusammenleben in der Gemeinde mit zu gestalten. Seit 22 Jahren lebe ich mit meiner Familie im „Krummen Haus“ und fühle mich sehr zu Hause im Carinerland!



Heike Chrzan-Schmidt; 50 Jahre; Reiseberaterin

Viele werden mich schon kennen. Ich wohne in Neu Karin, bin verheiratet und habe einen Sohn. Seit nunmehr 25 Jahren bin ich als ehrenamtliche Bürgermeisterin in der Kommunalpolitik tätig. Meine langjährigen Erfahrungen möchte ich auch weiterhin in die Gemeindegarbeit einbringen. Geschaffenes soll erhalten und angefangene Projekte zu Ende gebracht werden. Größte Herausforderung wird die geplante Fusion mit der Gemeinde Kirch Mulsow sein.



Alexander von Storch; 30 Jahre; Landwirt

Als Landwirt im Carinerland möchte ich mich in die Entscheidungsprozesse einbringen. Schon lange engagiere ich mich auf freiwilliger Basis bei der Arbeit in der Gemeinde und versuche dort zu unterstützen, wo ich kann. Gerne würde ich dies weiter vertiefen und die Erfahrungen und das Wissen aus meiner Selbstständigkeit in die Arbeit des Gemeinderates einbringen. Ziel ist, unter anderem, die finanziell gute Situation der Gemeinde zu erhalten oder sogar auszubauen, um diese handlungsfähig und lebenswert zu gestalten.

Kandidaten der Wählergemeinschaft Krempin



Mein Name ist **Thomas Woest** und ich wohne seit 46 Jahren in Krempin. Ich bin verheiratet und habe einen 16jährigen Sohn. Seit 26 Jahren bin ich Vermessungstechniker in einem Rostocker Büro.

Wenn ich gewählt werde, würde ich als Gemeindevertreter die Interessen des Ortes Krempin vertreten und dafür sorgen, dass das kulturelle Dorfleben erhalten bleibt bzw. verbessert wird.



Mein Name ist **Jan Zippert**. Ich bin 36 Jahre alt, wohne in Krempin und bin hier in der Landwirtschaft tätig.

Ich bin bereit in der schönen Gemeinde Carinerland mitzuwirken. Mein Ziel ist es, mich für die Gemeinde, in der ich aufgewachsen bin, einzusetzen und das Beste aus Carinerland zu machen mit dem was wir haben und mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen. Mein Wunsch ist, dass sich die MitbürgerInnen der Gemeinde mehr an den öffentlichen Sitzungen beteiligen.



Mein Name ist **Sabrina Leverenz**, 19 Jahre.

Ich möchte mich für den Zusammenhalt und das Dorfleben in der Gemeinde einsetzen. Mit neuen Ideen frischen Wind in die Gemeinde bringen, so dass wir noch stärker zusammenwachsen!



Mein Name ist **Jörg Lipinski**.

Ich kandidiere als Gemeindevertreter, weil nur dagegen sein nicht reicht. Um was zu verändern, muss man sich engagieren.

Kandidaten der Wählergemeinschaft Ravensberg

Wir möchten das gemeinschaftliche Leben in der Gemeinde aktiv fördern und die Entwicklung der Infrastruktur im Carinerland voranbringen und aktiv mitgestalten.



Auf dem Foto hinten von links: Gerd Pohle, Heike Dassow, Carola Schatz, Mathias Nerstheimer,
vorn: Ulf Alwardt, Ingo Theodor,

Eine Neue stellt sich vor

Die Volksvertretungen in Carinerland und Kirch Mulsow stimmten einem Vertrag zur Fusion beider Gemeinden zu. Seit März– offiziell Mai 2019 - gehören nun Kirch Mulsow, Clausdorf, Garvensdorf und Steinhagen zur Gemeinde Carinerland. Thomas Jenjahn stellt hier den Neuzugang vor:

In der Gemeinde Kirch Mulsow haben ca. 300 Menschen ihren ersten Wohnsitz. Außerdem werden eine Reihe von Grundstücken als Zweitwohnsitz genutzt, so dass sich die Einwohnerzahl an den Wochenenden noch einmal um mehr als 10% erhöht.

Die Orte der Gemeinde sind alle ungefähr 700 Jahre alt. Clausdorf wurde 1295 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, Kirch Mulsow 1302, Garvensdorf 1318. Und Steinhagen? Von diesem Ort gibt es bisher keine Urkunde.

Um 1990 hatte die Gemeinde zeitweise mehr als 400 EinwohnerInnen. Nunmehr spürt man auch hier die Auswirkungen des demografischen Wandels. Viele junge Leute und Familien mit Kindern haben die Orte verlassen und leben jetzt in anderen Regionen. Aber es gibt auch wieder Rückkehrer und Zugezogene. Menschen, die hier ihre Kindheit verbracht haben, übernehmen das Haus der Eltern oder Großeltern, oder kaufen sich ein Grundstück, um wieder hier zu leben.

Die Ortsbilder haben wir in den letzten 30 Jahren verändert. Unsere Dörfer sind schöner geworden. Viele kleine landwirtschaftliche Anlagen sind aus den Ortskernen verschwunden. Straßen, Wege und Plätze wurden neu gebaut, saniert oder umgestaltet. Dazu haben die jeweiligen Gemeindevertretungen die verschiedensten Fördermöglichkeiten genutzt. Die Gemeinde war mehrere Jahre im Dorferneuerungsprogramm und später noch einmal viele Jahre in der Flurneuordnung. Von diesen Programmen haben sowohl die privaten EigentümerInnen profitiert, als auch Betriebe und die Gemeinde selbst.

Während des Flurneuordnungsverfahrens wurde jedes Flurstück noch einmal betrachtet, wenn notwendig vermessen und mit Grenzsteinen markiert, das Kataster wurde auf den aktuellsten Stand gebracht. Sämtliche Vermessungsleistungen waren für die GrundstückseigentümerInnen kostenfrei.

Während der Förderprogramme wurden alle Gemeindestraßen einmal saniert. Lediglich die durch die Ortslage Garvensdorf führende Kreisstraße wurde nicht ausgebaut. Das lag aber nicht am Willen der Gemeinde, sondern am Landkreis.

Zur Deckung der Eigenanteile der Gemeinde an den jeweiligen Baukosten wurden von den GrundstückseigentümerInnen Straßenausbaubeiträge erhoben und Ablösevereinbarungen geschlossen. Das drückte zwar manchmal auf den Geldbeutel, war aber richtig und zielführend, weil dadurch die umfangreichen Fördermöglichkeiten stetig genutzt werden konnten.

Die finanzielle Lage der Gemeinde ist heute stabil. Kirch Mulsow hat keine Kreditverpflichtungen und liquides Geld auf dem Konto. Zwar sind es keine 300.000 € mehr, aber das Guthaben bewegt sich noch immer im sechsstelligen Bereich.

Wir bringen in die Gemeinde Carinerland also keine Schulden ein, sondern zusammen mit der Fusionsprämie auch noch einen ordentlichen Barbetrag. Und wir haben unsere Hausaufgaben immer gemacht, waren sparsam und haben die Fördermittel zur Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt.

Am Abwasserproblem ist die Gemeinde Kirch Mulsow genauso gescheitert, wie damals die Gemeinden Kamin, Krempin und Ravensberg. Der damalige Abwasserzweckverband Mulsower Land wurde aufgelöst und alle Gemeinden haben die Aufgabe der Abwasserentsorgung dem Zweckverband Kühlung übertragen.

Die Bewirtschaftung des Gemeindegebietes haben wir in den letzten 15 Jahren überwiegend durch Dienstleister organisiert. Für Festanstellungen von eigenem Personal mit entsprechender Technik reichte das Geld nicht und die Effektivität bestimmter Aufgaben war durch eigenes Personal auch nicht zu leisten. Zu unseren Partnern gehören der in der Gemeinde ansässige Landwirtschaftsbetrieb und kleine Unternehmen aus dem Bereich. Ergänzende Leistungen wurden durch geringfügig beschäftigte MitarbeiterInnen erbracht.

Über viele Jahre profitierte die Gemeinde von hohen Steuereinnahmen. Ein großer Landwirtschaftsbetrieb und mehrere Handwerksbetriebe sorgten Jahr für Jahr für hohe Zahlungseingänge. Leider hat sich das in den letzten Jahren verändert. Einige Handwerksbetriebe sind fortgezogen und die Landwirtschaft hatte in den letzten Jahren schwer unter den Wetterlagen zu leiden. Die Gemeinde musste sich auf verringerte Einnahmen einstellen, der Haushalt musste konsolidiert und Sparmaßnahmen ergriffen werden. Auch das wurde geschafft und im Jahr 2019 konnten sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzhaushalt wieder ausgeglichen werden. Im Jahr 2018 stand dagegen noch ein Minus von mehr als 100.000 € in den Büchern. Es gab fast keine Schlüsselzuweisung und hohe Umlagen mussten gezahlt werden.

Mit der Einführung der Zweitwohnungssteuer, wurden auch die GrundstückseigentümerInnen an den Ausgaben der Gemeinde beteiligt, welche zwar die vorhandene Infrastruktur nutzen, für die die Gemeinde jedoch keine Zuweisungen bekommt. Die Betroffenen haben zumeist mit Einsicht reagiert und verbringen ihre freien Tage weiter gerne hier.

Überhaupt haben wir gut funktionierende Dorfgemeinschaften. In Clausdorf ist das „Kulturhaus“ Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten, in Garvensdorf das „GuteHaus“ und das Backhaus, und in Kirch Mulsow treffen sich auf den Sportplatz nicht nur Leute aus der Gemeinde. Im

Feuerwehrhaus kommen die Landfrauen regelmäßig zusammen. In Clausdorf wird gemeinsam Billard gespielt und gegrillt, auch eine Sportgruppe trifft sich dort. In Garvensdorf wird Kino geschaut, getanzt oder gebacken. In Kirch Mulsow wird Fussball und Skat gespielt.

Bei vielen Aktivitäten sind auch die BewohnerInnen der Wohnstätte der Lebenshilfe aus Kirch Mulsow dabei. Das Haus und seine BewohnerInnen haben ihren festen Platz in unserer Mitte gefunden.

Ein richtiges Problem haben wir mit unserer Feuerwehr. Als wir vor 20 Jahren ein neues Gerätehaus um unser großes Löschfahrzeug gebaut haben, waren in der Wehr noch mehr als 20 Kameraden aktiv und die Jugendwehr war ebenfalls stark aufgestellt. Heute sind unsere drei Jugendwehrmitglieder bereits im Verbund mit der Jugendwehr der Gemeinde Carinerland tätig und in der aktiven Wehr sind noch acht Kameraden im Alter 50+ vereint.

Auch in der Gemeindevertretung fehlen junge Leute; alle GemeindeverterInnen sind älter als 50, nicht nur in der Gemeinde Kirch Mulsow ein Problem. Und als ich nach fast 29 Jahren ehrenamtlicher Bürgermeistertätigkeit nun meinen Abschied angekündigt hatte, gab es keine NachfolgerInnen.

Womit wir wieder beim demografischen Wandel wären und der Erkenntnis, dass es in einer größeren Gemeinde wieder größere Möglichkeiten für alle Beteiligten geben kann.

Ich denke, wir bringen viel mit und werden unsere Ideen einbringen und unseren Beitrag zum Gemeinwohl leisten können. In der Fusion sehe ich eine Chance für beide Partner in einem gemeinsam zu gestaltenden Umfeld.

Thomas Jenjahn

Grünkohlessen 2019

Am 23.03.2019 war es wieder soweit, die Grünkohlfeinschmecker in Kamin und Moitin wurden zum 13. Grünkohlessen eingeladen. Eine Woche vorher wurde das Geld gesammelt. In Moitin sammelte Peter Hameister und Annett Helm und in Kamin Fanny Schmidt und Elke Garschke. 55 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Für die Plakate und Handzettel war Axel Bohnet verantwortlich. Dann wurde eingekauft: Lungenwurst, Kasseler, Grünkohl, Kartoffel und Sauerkraut.

Isolde Wiehr war diesmal für das Sauerkraut zuständig. Jörg Florian und Antje Zepperitz kochten Grünkohlgemüse. Peter Hameister übernahm den Grünkohleintopf, die Lungenwurst, Kasseler und die Kartoffeln.

Zu 18.30 Uhr wurde eingeladen. Aber wie immer war der Raum um 18.00 Uhr schon gut gefüllt; 51 Teilnehmer waren gekommen. Organisator Peter Hameister begrüßte die Gäste und Sybille Hacker informierte über Neuigkeiten in der Gemeinde.

Den Ausschank übernahm Elke Garschke und Sybille Hacker. Grünkohlessen satt. Den Gästen hat es wieder geschmeckt. Als kleinen Absacker gab es einen „Mann und Frau“, einen norddeutschen Kümmel. Bei dieser Gelegenheit stellten sich einige der neuen Einwohner in Kamin und Moitin vor. Der neue Eigentümer des Mathies Hofes in Kamin und seine polnischen Bauarbeiter wurden auch eingeladen. Nebenbei wurden über einen Beamer Bilder von Gerd Müller und Peter Hameister über Veranstaltungen im Carinerland und aus der Umgebung und der Natur gezeigt.

Getanzt und gefeiert wurde bis spät in die Nacht. Ein gelungener Abend mit zufriedenen Gästen.

Peter Hameister



Karfreitag gibt's Fisch!

Alte Tradition: Karfreitag gibt's zum Mittag kein Fleisch!

Frank und Andreas vom Klockmannhof hatten am Karfreitag ins Gemeindehaus in Moitin zum gemeinsamen Fischessen eingeladen und viele hatten sich angemeldet.

Die Tische schmückten schöne Osterdecken, Blumen u. Kerzen. Alle Gäste waren freudiger Erwartung, denn sechs Sorten Fisch waren angekündigt. Wie wird das wohl werden? Aber es klappte.

Es gab Dorsch mit Gemüse in Folie gebacken, Rotbarsch, Doradefilet, Lachs, Zander, Heringe und kleine Krebse. Alles schmeckte prima.

Eine schöne Idee, Einwohner aus der Gemeinde zusammen am Feiertag zum Mittagstisch! Das gab es noch nie, Danke!!!!!!!!!!!!!!

Wir wünschen den beiden weiterhin so tolle Ideen.

MaKa



Osterfeuer in den Ortsteilen



Umwelttag in den Ortsteilen



Die Bilder sprechen Bände

Der Abriss von unserem Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL) in Ravensberg ist nun fast erledigt. Es wurde so schnell und sorgfältig gearbeitet. Da konnte man wirklich nur staunen. Was ist aus dem Platz mit der großen Ruine geworden? Ein großer, schöner, fast freier Platz. Und es wird noch besser.

Vielen Dank an die ausführenden Betriebe. Natürlich gilt unser Dank auch dem Auftraggeber, der Voss Energy GmbH.

Die beiden noch auf dem Grundstück stehenden Gebäude werden ab November 2019 abgerissen. Dann ist der KfL Geschichte.

In der Zwischenzeit werden wir uns mit der Voss Energy GmbH und dem TÜV Nord, als Planungsbüro, mit dem Bebauungsplan beschäftigen, so dass dieser auch schnellstmöglich in Kraft treten kann.

Auf der Gemeindevertreterversammlung am 23. Mai wird er schon einmal vorgestellt.



Heike Chrzan-Schmidt



Terminliches

Veranstaltungen der **Gemeinde Carinerland**

26.05.2019

Kommunal-/Europa Wahlen in den Dörfern

01.06.2019, Ravensberg

ab 14.00 Uhr Kindertag/Kindersportfest

20.00 Uhr Sommer-Tanzabend

15.06.2019 in Rerik

Amtsausscheid der Feuerwehren

13.-14.07.2019, Kamin/Moitin

800 Jahr-Feier Kamin - Mittelalterspektakel

Veranstaltungen auf dem **Klockmann-Hof**

19.05.2019 / 10 - 17 Uhr

Flohmarkt: Mittagessen, Kaffee & Kuchen

30.05.2019 / 10 - 16 Uhr

Tankstelle am Herrentag: Essen & Trinken im Grünen

09./10.06.2019 / 13 - 16 Uhr

Hof Offen

23.06.2019 / 14 - 17 Uhr

Live-Musik, Kaffee & Kuchen

07.07.2019 / 14 - 16 Uhr

Kaffee & Kuchen

Mittelalterfest zur 800-Jahr-Feier von Kamin am 13. und 14. Juli 2019

Das 800. Jubiläum seit der ersten urkundlichen Erwähnung begeht der Ort Kamin mit einem Mittelalterfest auf der Wiese vor dem ehemaligen Jugendclub mit verschiedenen Attraktionen, Schaustellern und einem Umzug durch den Ort. Dazu sind alle Einwohner der Gemeinde Carinerland, Besucher aus der umliegenden Region und Urlauber herzlich willkommen. Auf der Festwiese wird ein mittelalterliches Dorf aufgebaut. Händler und Handwerker demonstrieren dort mittelalterliches Leben und Gastronomie mit Braterei und Taverne. Musikanten und Gaukler unterhalten die Besucher, die sich auch selbst auf einer Axtwurfbahn und einer Bogenbahn betätigen können. Als weiteres Spektakel werden Schaukämpfe ausgetragen und mittelalterliche Waffen vorgeführt. Für Kinder werden unter anderem Axtwerfen, Bogenschießen und Seilspiele angeboten, es soll ein Drachenbootrennen stattfinden und man kann sich schminken lassen.

Programm am Samstag, den 13.07.2019

11:00 Marktbeginn-Sammeln für den Umzug

12:00 Umzug mit Musik

13:30 Musik

14:00 Waffenschau

15:00 Gaukelei

16:00 Musik

17:00 Kampfvorführung

18:00 Gaukelei

20:00 Tavernenspiel mit Musik und Gaukelei

21:30 Feuershow

22:00 Marktende

Programm am Sonntag, den 14.07.2019

11:00 Marktbeginn mit Musik

12:00 Gaukelei

13:30 Kampfvorführung mit Waffenschau

15:00 Gaukelei

16:00 Musik

17:00 Marktende

